

**Hallo liebe Klasse 10!**

Viele aus Eurer Klasse haben mir die Aufgaben für Musik aus der Woche vor den Ferien zugeschickt! Toll! Eine Antwort habe ich Euch allen per Mail gesendet. Ich hoffe, diese Woche senden alle aus der Klasse 10. die Aufgaben!

**Ihr werdet diese Woche weiterhin über die JAZZ Musik mit je einem Hörbeispiel Aufgaben lösen.**

Die Ferien habt ihr sicherlich ganz anders verbracht, als normalerweise. Auch für eure Eltern ist die momentane Situation sicherlich ungewöhnlich und eventuell machen sie sich auch ernsthafte Sorgen um den Arbeitsplatz oder die Gesundheit von euren Großeltern. Tut mir einen Gefallen und bewegt euch täglich, alleine oder zu zweit dürft ihr ja rausgehen! Esst täglich Obst und Gemüse und versucht, **eine Struktur in euren Tag zu bringen!**

**Beim Hören der Hörbeispiele bzw. nach dem Lesen des Infotextes beantworte bitte die Fragen schriftlich! Folge den angegebenen Links! Sende mir die Antworten bis zum 25.04.2020 zu:**  
[a.reincke@regionale-schule-strasburg.de](mailto:a.reincke@regionale-schule-strasburg.de)

### **1. Big Bands und der „SWING“**

Big-Band-Musik ist die „Popmusik“ der 1930-er und 1940-er Jahre. Big-Band-Leader wie COUNT BASIE, DUKE ELLINGTON, BENNY GOODMAN und GLENN MILLER sind große Stars. Eine Big-Band hat eine Rhythmusgruppe und viele Bläser (Klarinetten, Trompeten, Posaunen, Saxophone), die zusammen eine Form von Tanzmusik spielten, die sich „Swing“ nennt. In der Tat klingt diese Musik oft sehr beschwingt. Nun gibt es zunehmend auch weiße Ensembles, wie zum Beispiel das unter der Leitung von GLENN MILLER. Schau dir das Video mit der original Aufnahme zu „Chattanooga Choo Choo“ an.

Aufgabe 1.

- Wie genau setzen die Musiker ihren Dämpfer ein, um den Klang eines Dampfzuges zu imitieren?
- Was spielen die 4 Sänger am Tisch? Und was macht die Sängerin?
- Welche Blechblasinstrumente siehst Du in dem Video?
- Was wird in der zweiten Hälfte zu der Musik gemacht?

<https://www.youtube.com/watch?v=bGBwmLRNLJ4> [Chattanooga Choo Choo - Glenn Miller]

Das Wort „Swing“ bezeichnet strenggenommen zwei verschiedene Dinge: Einerseits ist damit wie beschrieben der Musikstil der Big-Bands gemeint. Andererseits bezeichnet es eine Art der Spielweise, wenn Achtel nicht gleichlang gespielt werden, sondern im Wechsel „lang –kurz“ – und das auf einer triolischen Unterteilung. Dadurch entsteht ein „beschwingter“ Klangeindruck!

## **2. BEBOP**

Im New York der 1940er Jahre gibt es in Jazz-Clubs eine Gegenbewegung zum Musikstil Swing. Schwarze Jazzmusiker beginnen zu experimentieren – meist spät in der Nacht, nachdem sie ihren abendlichen „Dienst“ in Big-Bands geleistet haben. Mit kurzatmigen Phrasen, schnellen Tempi, heißen Rhythmen, wechselnden Betonungen und erweiterten Akkorden entsteht der „Bebop“, der manchmal den Eindruck von Atemlosigkeit erweckt. DIZZY GILLESPIE (Trompete) und CHARLIE PARKER (Alt-Saxophon) sind die bekanntesten Vertreter.

PARKER, dessen Spitzname „Bird“ ist, verewigt sich in besonderer Weise in seinem Stück „Ornithology“ (Vogelkunde).

Hörbeispiel:

<https://www.youtube.com/watch?v=Z2tvp7RnlM> [Charlie Parker - Ornithology]

## **3.COOL JAZZ**

Als Gegenentwicklung zum „Bebop“ entsteht in den 1950er und 1960er Jahren ein Jazzstil, bei dem langsame Tempi, langgezogene Töne und eine hauchige Tongebung bevorzugt werden. Die Musik klingt oft sehr entspannt, weich und kühl. Und so verwundert es nicht, dass dieser Stil als COOL JAZZ in die Geschichte eingeht. Maßgeblich für diese Entwicklung ist der Trompeter MILES DAVIS und sein Album „Birth of the Cool“. Hier ist unter anderem der Titel „Moon Dreams“ zu hören.

<https://www.youtube.com/watch?v=Tcg2Do13RJc> [Miles Davis – Moon Dreams]

Aufgabe 2.

- Schreibe die Figuren und die Orte auf, die Du bei dieser Animation erkennst!

**Viel Spaß beim Lösen der Aufgaben und bleibt alle gesund!**

**Eure Frau Reincke**